

© Anna Arnet

Gasthaus Nährer

Dorfstraße 15
3141 Rassing-Kapelln, Österreich

ARCHITEKTUR
Spitzbart + partners

BAUHERRSCHAFT
Michael Nährer

TRAGWERKSPLANUNG
Bertram Menth

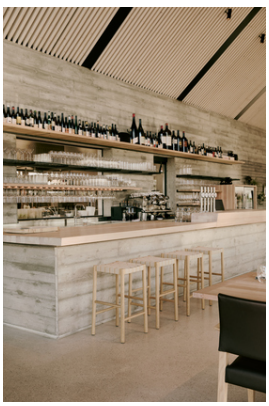
FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
19. Februar 2026

Die Gestaltung des Gasthauses folgt einer klaren Formensprache: Für die Kubatur wurde ein rechteckiger Baukörper mit Giebeldach gewählt, der sich harmonisch ins Ortsbild einfügt. Die Fassade sowie das Dach sind mit hellbraunen Deckungselementen eingekleidet, was dem Gebäude eine bodenständige Note verleiht. Die Giebelflächen, insbesondere jene dem Gastgarten zugewandte Seite, sind großzügig verglast. Dadurch kommt viel natürliches Tageslicht ins Innere des Gebäudes. Entlang der Straßenfront wurde mit etwas Abstand zum Gebäude eine Stahlkonstruktion errichtet. Hier ranken Pflanzen empor und schaffen einen schattigen Durchgang. In den warmen Sommermonaten lädt der grüne Gastgarten zum Verweilen ein. Für natürlichen Schatten sorgen frisch gepflanzte Schirmplatanen, die dieses gelungene Zusammenspiel aus Architektur und Natur harmonisch abrunden. Betritt man das Gebäude, erinnert der hohe, lichtdurchflutete Raum zunächst an eine Markthalle – genau das war auch die Entwurfsaufgabe, so der Architekt. Das Gasthaus sollte als Bühne für den Betreiber konzipiert werden, um seine vielseitigen Talente als Koch und Winzer optimal zur Geltung zu bringen. Die verschiedenen Funktionen – von Markthalle über Fine Dining bis hin zur Eventlocation – erforderten ein flexibles Raumkonzept. So entstand ein multifunktionaler Raum, der zudem das lokale Ortsleben stärkt und gleichzeitig ein zeitgemäßes Ambiente bietet, in dem Gäste sowohl zum schnellen Glas Wein als auch zum Haubenmenü willkommen sind.

Das Gasthaus ist klar in zwei Bereiche gegliedert: Im Zentrum steht der lichtdurchflutete Gastraum für die Besucher:innen. Der zweite Bereich – für Gäste nicht sichtbar – beherbergt die funktionalen Einheiten wie Küche samt Nebenräumen und Sanitäranlagen.
Im Gastraum schaffen Materialkontraste eine besondere Atmosphäre: Rustikale Sichtbetonflächen treffen auf weiß lasiertes Fichtenholz, das als Lamellenverkleidung entlang des Daches und der Außenwand verläuft. Dahinter sorgt Filz für eine optimale Raumakustik. Der geschliffene Estrichboden wurde in einem Guss ausgeführt. Schwarze Lampen setzen gezielte Akzente, während die Möbel aus Lärchenholz farblich mit der Holzverkleidung harmonieren. Eine durchgehende Holzbank entlang der Fensterflächen lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Die seitlich angeordnete Ausschank kombiniert gekonnt Sichtbeton sowie Holz und unterstreicht



© Anna Arnet



© Anna Arnet



© Anna Arnet

den rustikalen Charakter des Gastraums. Im Eingangsbereich präsentieren sich die hauseigenen Weine in Regalen. Vor der Sichtbetonwand kommen sie dabei besonders eindrucksvoll zur Geltung. (Text: Barbara Reiberger)

DATENBLATT

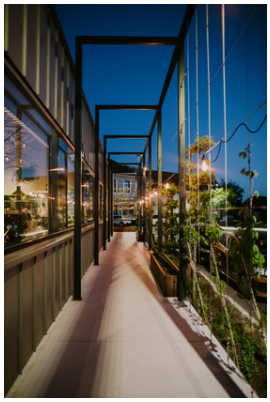
Architektur: Spitzbart + partners
Bauherrschaft: Michael Nährer
Tragwerksplanung: Bertram Menth
Fotografie: Anna Arnet

Maßnahme: Neubau
Funktion: Hotel und Gastronomie

Fertigstellung: 01/2024



© Bianca Hochenauer

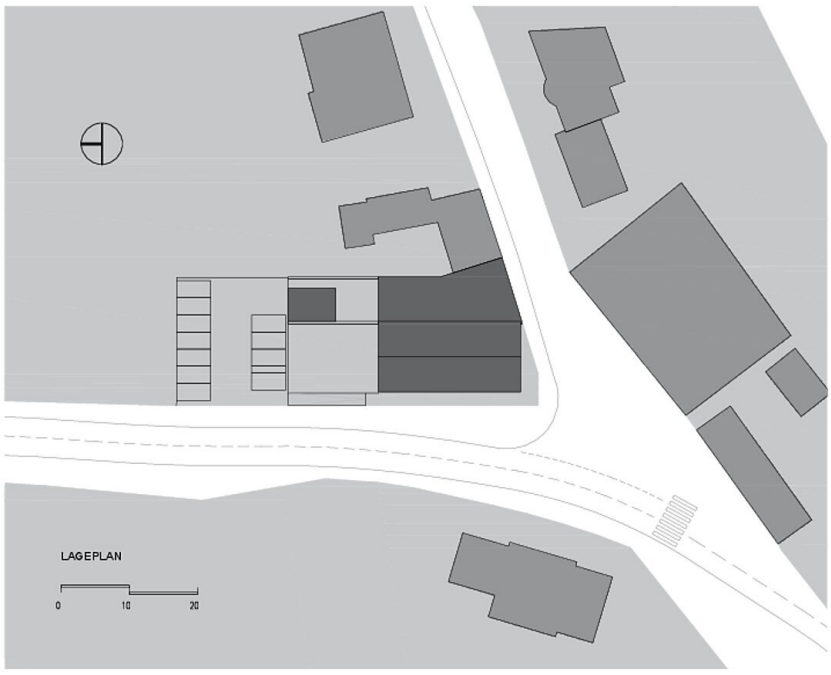


© Bianca Hochenauer

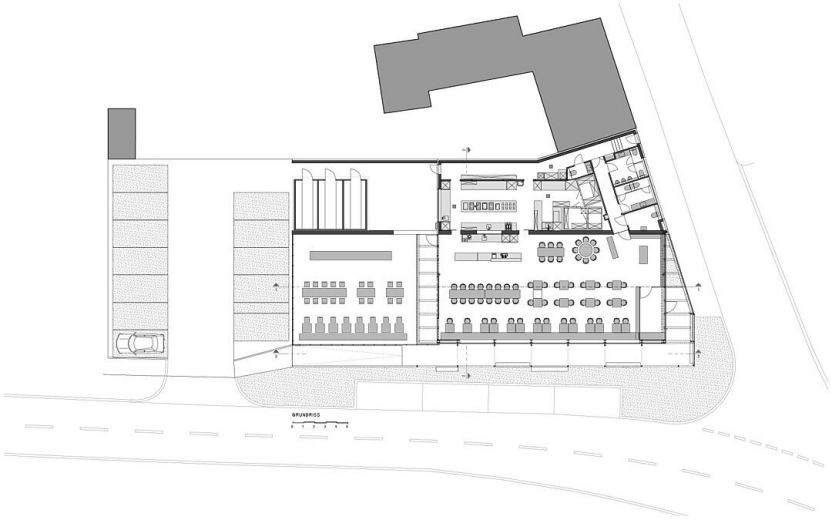


© Anna Arnet

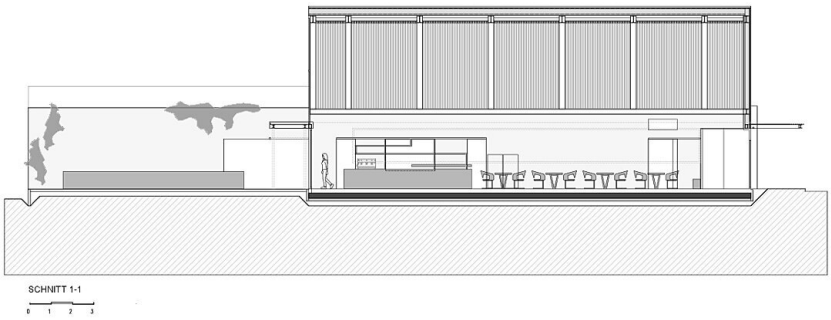
Gasthaus Nährer



Lageplan

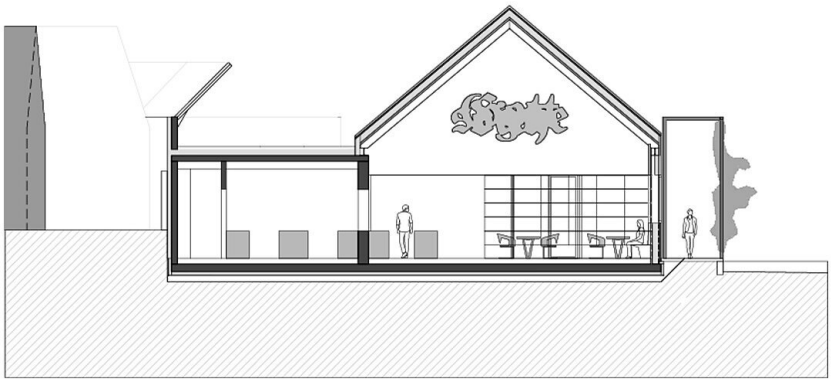


Grundriss



Schnitt 1

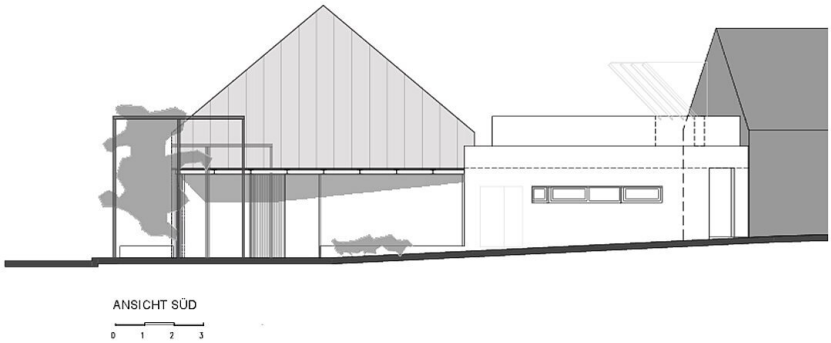
Gasthaus Nährer



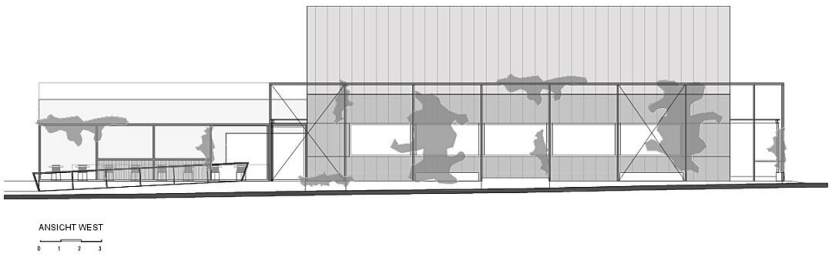
Schnitt 2



Ansicht N



Ansicht S



Ansicht W